



Liturgie und die Künste

Inspirationen für die Ökumene im Gespräch mit Romano Guardini



Der zweite Ökumenische Kirchentag in München 2010 bot eine unübersehbare Vielfalt von Gottesdiensten mit entsprechend höchst unterschiedlicher Ästhetik. In welche Richtung entwickelt sich die Liturgie? Gibt es ökumenische Konvergenzen, zeichnet sich möglicherweise so etwas wie ein liturgischer Stil der Ökumene ab, oder zerfällt das liturgische Leben in eine postmoderne ästhetische Beliebigkeit? Welche Rolle können die Künste einnehmen bei der Suche nach einer tragfähigen Sinngestalt ökumenischen Feierns?

Die Tagung nimmt Maß an der Auseinandersetzung Romano Guardinis mit den Künsten und der von ihm und seinen Zeitgenossen entwickelten liturgisch-künstlerischen Ästhetik, um Impulse für eine identifizierbare ästhetische Gestalt künftiger christlicher Gottesdienste im Pluralismus der Weltanschauungen und ihrer Erscheinungsformen zu finden. Die Gottesdienste während der Tagung werden den Dialog aufgreifen, indem sie die künstlerischen Dimensionen integrieren. Nach allen Kurzvorträgen bleibt ausreichend Zeit zum Gespräch.

FREITAG, 25.03.2011

20:00 Uhr Abendveranstaltung

- Einführungsvortrag: Romano Guardini und Rudolf Schwarz – eine Wiederbegegnung (Prof. Dr. Albert Gerhards, Bonn)
- Burgführung (Dr. Achim Budde, Burg Rothenfels)

gegen 22:00 Uhr Nachtgebet (Kapelle)



Guardini Stiftung

Triangel-Kolloquium
der Guardini-Stiftung e.V.
(Berlin)

SAMSTAG, 26.03.2011

08:00 Uhr Morgengebet (Kapelle)

09:30 Uhr „Die Kirche erwacht in den Seelen“

- Romano Guardini und die Literatur (Prof. Dr. Georg Langenhorst, Augsburg)
- Musik und Gesang in Liturgie und Leben auf Burg Rothenfels (Dr. Siri Fuhrmann, Bonn)

Tagungsbeitrag:

€ 60,-	€ 30,- ermäßigt
--------	-----------------

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 105,50	DZ € 92,50	MZ € 81,50	MZ erm. € 66,50
-------------	------------	------------	-----------------

14:30 Uhr Körper – Raum – Kunst

- Tanz und Körpersprache in der Liturgie: Erfahrungsbericht und Einblicke in die Arbeit des Lebenstänzers Felix Grützner (Dr. Felix Grützner, Bonn; Musik: Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider, Bonn)
 - Liturgie als Spiel und als Performance (Prof. Dr. Thomas Klie, Universität Rostock [angefragt])
- Pause -**
- Bildende Kunst: Kunst – Raum – Liturgie. Ein Werkstattbericht (Madeleine Dietz, Landau; Klaus Simon, Krefeld)
 - Der ästhetische Charme der Liturgie und der religiöse Charme des Kunstwerks (Prof. Dr. Wilhelm Gräß, Berlin)

19:15 Uhr Abendlob (Lucernarium)

20:00 Uhr Gesprächsabend im „Rothen Ochsen“ (Rothenfels)

SONNTAG, 27.03.2011

08:00 Uhr Morgengebet

09:30 Uhr Podium: Guardini weiterdenken

- Impulse für den Dialog von Liturgie und Künsten aus dem Gespräch mit Romano Guardini – ein Ausblick

11:15 Uhr Ökumenischer Abschlussgottesdienst

GUARDINI STIFTUNG e.V.

Romano Guardini, der von 1923-1939 an der Friedrich-Wilhelm-Universität in Berlin lehrte, machte das Dreieck Kunst, Wissenschaft und Glaube zum Mittelpunkt seines Schaffens. Die Guardini Stiftung hat dieses Dreieck zum Arbeitsprogramm gewählt. www.guardini.de

Tagungsnummer: 105

Beginn: Freitag, 25.03.2011, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 27.03.2011, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?

FR 25.03. bis
SO 27.03.2011



Burg am Main
Rothenfels